



Gesellschaft für Rationelle
Energieverwendung e.V.



Newsletter September 2016

Herzlich willkommen zum Newsletter der GRE e.V.!



2. „QUBE – Tagung Qualitätssicherung Bau Energie“ am 14.10.2016 in Berlin

Nur durch konsequente Qualitätsüberwachung von der Planung bis zur Betriebsführung kann gewährleistet werden, dass ein Gebäude die geplante Energieeffizienz auch in der Praxis erreicht. Die Veranstaltung richtet sich an alle, für die Qualitätssicherung am Bau Alltag ist und an jene, die sich von der Bedeutung der Thematik ein Bild machen wollen.

Welche Erfahrungen haben die KfW, das BMUB, die dena mit Stichprobenhaft bei Qualitätssicherungsmaßnahmen gemacht? Wo kommt es bei Modernisierungen besonders häufig zu Schwierigkeiten mit der Bauqualität?

Kooperationspartner der QUBE-Tagung sind die ARGE Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V., der Bundesverband Altbauerneuerung e. V. (BAKA), das Deutsche Energieberater-Netzwerk e. V. (DEN), das Energie- und Umweltzentrum am Deister e. V. (e.u.z.) sowie die GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e. V.

- Link zum [Programm und zur Anmeldung](#)



Zukunftssicher Bauen – Hamburger Fachforum

Das Hamburger Fachforum „Zukunftssicher Bauen!“ stellt am 22. November 2016 verschiedene Ansätze des zukunftssicheren Bauens zur Diskussion. Im Fokus stehen ganzheitliche Planungsansätze auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand 2050 aber auch detaillierte technische Fragestellungen, z.B. zum richtigen Einsatz von Wärmepumpen und zu den Vor- und Nachteilen zentraler und dezentraler Lüftungssysteme.

Ein weiteres Thema ist der optimale Mix an erneuerbaren Energien, der auch von gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängt. Dazu wird die Entwicklung des Niedrigstenergiegebäudestandards für Neubauten vorgestellt.

Neben dem Neubau ist die Modernisierung des Bestandes die zentrale Herausforderung für die Zukunft. Schützt der individuelle Sanierungsfahrplan des Bundes hier vor kurzfristigen und voreiligen Modernisierungsschritten, die nachhaltige Lösungen blockieren?

- Link zum [Programm](#) und zur [Zebau-Homepage](#)

Innovative Dämmstoffe

Am 08.09.2016 fand das 12. Fachforum "Innovative Dämmstoffe" auf der NordBau statt. Die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. (ARGE SH) hatte eingeladen. Zu der Veranstaltung kamen über 100 Teilnehmer, um das neueste zu den Themen:

- Feuchteputz im Innenraum

- Dämmung mit Seegrass - NeptuTherm-Dämmstoff
- Produktnorm Vakuum-Isolations-Paneele für Bauanwendungen
- VIP im Bauwesen seit 1998

zu erfahren.

- Link zu den [Vortragsmaterialien](#)

Sozialer Wohnungsbau – Ein Modell zur Nachahmung aus Österreich!

Das Pestel-Institut hatte im August in einer Studie im Auftrag des Deutschen Mieterbundes festgestellt, dass derzeit „mindestens vier Millionen Wohnungen“ fehlen. „Nur jeder fünfte finanzschwache Haushalt hat derzeit überhaupt die Chance, eine Sozialmietwohnung zu bekommen“ (Pestel Homepage). Errechnet wurde ein bundesweiter Bedarf von rund 5,6 Millionen Sozialwohnungen. Derzeit sind allerdings lediglich 1,6 Millionen auf dem Wohnungsmarkt verfügbar. „Doch Neubau gilt nicht als Lösung für Niedrigverdiener. Städtische Wohnungsbaugesellschaften rechnen bei Neubauten mit einer Nettokaltmiete von kaum unter 8 Euro pro Quadratmeter. Der Bau von Sozialwohnungen gilt in Deutschland als gescheitert. Bundesweit fallen pro Jahr rund 100.000 günstige Wohnungen weg.“

Das Gegenmodell aus Österreich heißt „Salzburger Wohnbaufonds“. Es beruht im Kern auf drei Säulen: staatliche Förderung; gemeinnützige Bauträger; und vollständiger Verzicht auf Bankkredite. Der Salzburger Wohnbaufonds hat damit ein Verfahren gefunden, mit dem bei einer Nettokaltmiete unter € 5,00 Neubauten in der Innenstadt Salzburgs gebaut wurde. Rund 20 ExpertInnen des European Housing Forum der Europäischen Union dieses Verfahren vor kurzem zum „Best-Practice-Beispiel für EU-Regionen“. Sie lobten das „hervorragende Modell, das nachhaltige Investitionen in den Neubau und die Sanierung von Wohnraum mit dem klaren Ziel der Senkung der Wohnkosten für die Bewohner verbindet“.

- Link zur [Nachricht vom Pestel Institut](#)
- Link zum Artikel in der taz „[4,78 Euro pro Quadratmeter](#)“

Der Hydraulische Abgleich – ein „Dauerbrenner“

Das Förderprogramm für Investitionen zur Heizungsoptimierung der BAFA

Gefördert wird der Austausch einer alten gegen eine neue hocheffiziente Pumpe (Heizung und Warmwasser) in Bestandsgebäuden. Überdies ist die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs inklusive begleitender Maßnahmen (z. B. Thermostatventile, Einstellung der Heizkurve) in bestehenden Gebäuden förderfähig. Antragsberechtigt sind alle privaten und gewerblichen Eigentümer von Heizungsanlagen sowie Kommunen. Der Zuschuss beträgt 30 Prozent der Netto-Investitionskosten.

Das Förderprogramm ist auf fünf Jahre angelegt und mit Mitteln in Höhe von mehreren hundert Mio. Euro ausgestattet. Für das Jahr 2016 stehen 100 Mio. Euro zur Verfügung.

Nähere Informationen zum Förderprogramm und zur Antragstellung, zum Beispiel das Online-Formular für die Registrierung, eine Liste mit förderfähigen Umwälzpumpen sowie technische Merkblätter zum Pumpentausch und zum hydraulischen Abgleich stehen auf der Homepage des BAFA.

- Nähere Informationen finden Sie auf der [Seite der BAFA](#)

Der Klimaschutzplan 2050 – was wird in der Endfassung stehen?

Dies war ein großes Vorhaben im BMUB: Der Klimaschutzplan 2050. Hier sollte eine Art Fahrplan für die deutsche Klimapolitik der nächsten Jahrzehnte sein und regelmäßig fortgeschrieben werden. Bis 2050 soll Deutschland weitgehend ohne die Emission von Kohlendioxid auskommen. Dazu soll schrittweise aus der Kohleverstromung ausgestiegen, der Autoverkehr ab 2030 möglichst auf Elektromobilität umgestellt, Gas- und Ölbrenner dann in Neubauten verboten, das Fahrradfahren und die Ökolandwirtschaft gefördert, der Fleischkonsum bis 2050 um mindestens die Hälfte reduziert und bei der Steuererhebung die ökologischen Folgen stärker beachtet werden.

Auch die Bereiche „Neubau und Sanierung im Bestand“ sind durch Zielformulierungen berührt.

Die Verbindlichkeit der Ziele sind im Prozess der Ressortabstimmung aufgeweicht worden. Dabei war das Ursprungspapier im Entwurf bereits ein sorgsam abgewogenes Werk zwischen den Perspektiven Wirtschaft und Umwelt. Am 27.9.16 findet eine nächste Anhörung für Verbände in Berlin statt.

- Link zum [Hausentwurf des Klimaschutzplans 2050 \(PDF\)](#) vom 6.9.2016

Pariser Klimaschutzabkommen wird von Deutschland ratifiziert

Das Pariser Klimaabkommen hat erste wichtige Hürden genommen. Mehr als 55 Staaten haben das Abkommen inzwischen ratifiziert. Mit Verbindlichkeit in Kraft treten wird es jedoch erst, wenn durch die Unterzeichner mehr als 55 % der weltweiten Emissionen repräsentiert werden. Hier wurden erst 48 % erreicht.

- Link zur [Pressemitteilung 228/16](#) des BMUB vom 21.9.2016
- Link zum [Gesetzentwurf der Bundesregierung](#) vom Dezember 2015 zum Pariser Klimaschutzabkommen

Auch der Bundesrat hat heute seine Zustimmung zum Klimaschutzabkommen gegeben!

- Link zur [Grunddrucksache 528/16](#)

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.

GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel